

Nach einem Bericht von 1841 im Königl. Denkmalsarchiv, aus dem nicht deutlich hervorgeht, wo das Denkmal stand, auch ist seine Bedeutung nicht aufgeklärt. Beachtenswert ist das nebenstehende Steinmetzzeichen des oben, Seite 159, erwähnten Baumeisters mit der Bezeichnung: W. R.



Denkmal des Büchsenmeisters Max Gottmann.

Nach der Zeichnung im Schultzschen Werk ein kanonenrohrartiges Gebilde auf einer rechteckigen Steinplatte, ehemals im mittleren Gange der Klosterkirche. Darauf eine Kanone abgebildet.

Die Umschrift des Steines lautete:

Anno Domini 1508 ist verstorben meister Max Gottmann in camenz etwa (?)
puchsēmeister.

Denkmal des Hans von Ponickau, † 1509.

Stein mit der Umschrift:

Nach Christi geburt im (M.)CCCCC vnd IX jar an mitwoch nach johans
seines alters im .. Jare der gestreng vnd veste Hans von Ponickow zu elstra
Hauptmann zu puße d. G. G.

Nach Gräve 1842 vor dem Altar der der Kirche angebauten Kapelle.

Denkmal der Frau Gorlitzky, † 1509.

Stein mit weiblicher Figur und der Umschrift:

MDVIII Ao. obiit nobilis Dna Gorlitzky cujus corpus hic sepultum
requiescat in pace.

Nach Gräve noch 1842 in der Klosterkirche neben dem Denkmal des Max Gottmann.

Denkmal des Christoph Klinberg, † 1515.

Stein mit der Inschrift:

Anno dni 1515 am Sonntage vor Fastnacht ist Hy begraben der gestreng vnd
fest Herr Christoph Klinberg von Hermsdorff ein Kirchvat. dyß Klosters.
Gott gnad seiner Seelen.

Der Stein stand noch 1842 zwischen den Altären.

Denkmal des Otto Blach, † 1506, und seines Sohnes Hans, † 1515.

Stein mit der Inschrift:

Anno Dni 1506 ist verstorben den ersten may Oto Blach ein Kirchvat(?) dyß
Klosters hybey begraben vnd syn sun Hans (B?)lach unter diesem Stein be-
graben anno Dni 1515. Gott gnad ihren seelen.

Denkmal der Betty Keglin, † 1514.

Stein mit der Inschrift:

Nach christ geburth 1514 Jare ist verstorben dy ersame Bety Keglyn. Gott
gnad ir vnd allen lieben Seelen.

An der Seite in einem Gange der Klosterkirche.

Denkmal des Johannes Heydenreich, um 1515.

Stein mit der Inschrift:

Anno Dni . . . obiit die . . . Johannes Heydenreich publ: notarius sub hoc
saxo tumultatus. Requiescat in pace.

1842 in einem Gange der Klosterkirche.